

Hiesingers Sonderangebot! **one steel, one team.**

Themen:

- Deutsche Stahl AG?
- Weder Pest noch Cholera!
- Hiesinger und der Abgas-Skandal.

Ausgabe 10/17
22. 09. 2017

NRW-Landtag am 13.9. über Fusion TK—Tata: CDU, FDP und AfD für Hiesinger!

Im Düsseldorfer Landtag brachten CDU, FDP und AfD am 13.09.17 einen Antrag der SPD zu Fall, die Fusionsverhandlungen Hiesingers mit Tata-Steel zu stoppen.

NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart (FDP) sieht in Tata einen „starken Partner“. Für die CDU erklärte MdL Fuchs-Dreisbach: „Tata-Steel ist in diesem anstehenden Deal das Unternehmen, das die Anforderungen formuliert nicht Thyssenkrupp“. Bei der Fusion ist TK also nur Juniorpartner!

CDU für Zurückhaltung bei unseren Löhnen

Fuchs-Dreisbach (CDU) an die IG Metall: „moderate Lohnsteigerungen (sind) von entscheidender Bedeutung für die Stahlindustrie“, um „die Stahljobs in Zukunft zu erhalten“!?? Weder Hiesinger noch „unsere“ Landtagsabgeordneten verzichteten: Deren Diäten verdoppelten sich von 2005 monat-

lich 4.807 € ab 1. Juli 2017 auf 8.981 € + 2.204 € Versorgungswerk!

Ihr Antrag fällt der SPD spät ein

Hatte nicht ex-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) alle Möglichkeiten, im Kuratorium der Kruppstiftung Anträge gegen Fusion, Ausgliederung und Arbeitsplatzvernichtung zu stellen? Ist sie dort nicht einfach abgehauen?

Laschets Organisation bei TKS heißt CDA

Laschets Mann bei der TK-Steel Hamborn-Beeckerwerth heißt Back (CDU-CDA), ist Betriebsratsvorsitzender und dominiert die IGM-Liste. Seit zwei Jahren blockiert Back im Betriebsrat eine härtere Gangart gegen Hiesinger. Die CDU ist die Partei der Auto- und Stahlindustriellen. Ihr Einfluss im TKS-Betriebsrat muss endlich gebrochen werden.

Deshalb: Am 24.9. Die Linke wählen!

Betriebsratswahl 2018: IGM-CDA-Liste abwählen = *Belegschaftsliste* unterstützen!

„Deutsche Stahl AG“ Wahlkampf oder ernst gemeint?

Zu Thyssenkrupp hat Wirtschaftsminister Gabriel (SPD) drei Meinungen:

Jetzt ist SPD-Minister Gabriel für eine „Deutsche Stahl AG“. *Letztes Jahr* sagte Gabriel: „Ich bin kein großer Freund der Idee einer ‚Deutschen Stahl AG‘, weil die Konsequenz vermutlich wäre, dass Arbeitsplätze in unserer Industrie wegfallen, obwohl die ineffizienten Stahlwerke im Ausland stehen“ (13.04.2016 der westen). Von einer Verstaatlichung, die Gabriel am 11. April 2016 vor Tor 1 in Hamborn vorschlug, ist längst keine Rede mehr.

„Stahl AG“ für Arbeitsplätze?

Eine „Deutsche Stahl AG“ mit Thyssenkrupp Steel, Salzgitter Stahl AG und Georgsmarienhütte produziert zusammen 25 Mio. Tonnen Rohstahl. Damit kann die Vorherrschaft der 5 Stahlgiganten ArcelorMittal, China Baowu, HBIS, Nippon Steel & Sumitomo und POSCO auf dem Weltstahlmarkt nicht angekratzt werden. Aus kapitalistischer Sicht bedeutet eine „Deutsche Stahl AG“ ebenfalls Anlagenschließung und die Vernichtung tausender Arbeitsplätze (vollständiger Artikel <http://riruhr.de/>).

Enteignen+Arbeitsplatzgarantie!

Ein Zusammenschluss von Thyssenkrupp Steel, Salzgitter Stahl AG und Georgsmarienhütte kann Sinn machen. Aber nur dann, wenn er auf der entschädigungslosen Enteignung der beteiligten Unternehmen und einer *Arbeitsplatzgarantie für alle StahlarbeiterInnen* gründet. Nicht Parteien, nur wir Stahlkocher können das durchsetzen!



Mana Neyestani

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei Thyssenkrupp steel

Ausgliederung, um Fusion zu verhindern? Weder Pest noch Cholera!

Die „Heuschrecke“ Cevian und die sog. „Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat“ wollen angeblich gemeinsam für die Abspaltung der TK-Steel von Thyssenkrupp stimmen (Manager Magazin 12.9.17), um eine Fusion mit Tata-Steel zu verhindern.

Ohne Kampf auf 50% verzichten?

Redeten die IGM-Bürokraten und Spitzenbetriebsräte auf der Kundgebung am 3.5. und auf der a. o. Betriebsversammlung am 11.5. nicht *gegen Fusion und gegen Ausgliederung* aus dem TK-Konzern? Und jetzt wollen sie ohne Kampf 50 % unserer Forderungen fallen lassen? War nicht die „Heuschrecke“ Cevian auf allen Kundgebungen und Versammlungen der Hauptfeind von Back, Segerath und Wetzell? Das nennt man rückgratlos!

Ohne eigene Perspektive

Mal mobilisieren sie für Hiesingers Profite nach Brüssel. Mal wollen sie mit Hauptfeind Cevian gegen die Ausgliederung stimmen? Aber *nie* machen sie eigenständige Arbeiterpolitik unabhängig von den verschiedenen Kapitalfraktionen.

Weder Fusion noch Ausgliederung

Fusion oder Ausgliederung? Rein kapitalistisch heißt beides Vernichtung von tausenden Arbeitsplätzen. Die Cholera der Ausgliederung ist keine Alternative zur Pest der Fusion. Der § 2 (4) der IG Metall-Satzung fordert bei „Aufgaben und Ziele der IG Metall“ insbesondere die „Überführung von Schlüsselindustrien und anderen markt- und wirtschaftsbherrschenden Unternehmen in Gemeineigentum“.

Dafür demonstrieren wir in Bochum!



Aktion & Debatte

Strafanzeige gegen Hiesinger

Für die **was tun** bei Thyssenkrupp-Steel hat ihr Sprecher Peter Berens bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen den Vorstand der Thyssenkrupp AG gestellt. Der Vorstand verstößt gegen seine gesetzliche Informationspflicht, wonach die Betriebsverfassungsorgane rechtzeitig über den „Zusammenschluss oder die Spaltung von Unternehmen oder Betrieben“ zu unterrichten sind.

IGM: Gegen Stasimethoden der Bürokratie

Knut Gieseler (IGM NRW) und Dieter Lieske (1. Bevollmächtigter IGM-DU) wurden vom Sprecher der **was tun** zum Rücktritt aufgefordert. Lt. *Stahlkocher* hatte Lieske am 3.5. in Hüttenheim zum Polizeieinsatz gegen Demonstranten mit Megafon angestiftet. Darüber hatten u. a. 2 Mitglieder der VKL der TKS geredet.

www.riruhr.de



Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen

Thyssenkrupp und der Abgas-Skandal

Was wir von Hiesinger lernen können

Hiesinger warnt vor einem Verbot von Verbrennungsmotoren. Im Abgas-Skandal duckt er sich nicht weg.

Hiesinger geht nicht auf Distanz zu den Autoindustriellen. Im Gegenteil: Er weiß, wer seine Brüder sind.

Die Reichen schütteln sich vor Lachen

VW, Porsche, Audi gehören den Familien Porsche und Piech (2013 Vermögen von ca. 18 Mrd. Euro); BMW gehört Klatten (17,5 Mrd. Euro), S. Quandt (18 Mrd. Euro) und J. Quandt (zuletzt 6,7 Mrd. Euro). Die Familie Bosch besitzt 3,9 Mrd. Euro.

Wahrscheinlich lachen sie sich jeden Morgen schlapp, dass ihre Namen im Abgasskandal für die Medien, für CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und für die Auto-Partei AfD *absolut Tabu* sind. Keiner wagt, die Reichen zu benennen.



Von ihrer Enteignung für die Entschädigung der Familien der Abgastoten, der Lungenkranken und der Autokäufer redet niemand.

Und wir?

Viele Arbeiter und Angestellten kennen ihre eigenen Interessen nicht. Der Feind ist nicht das Kapital, sondern der Nachbar oder Kollege. Wer die Reichen nicht zum Teilen zwingt, will selbst nicht mit den Ärmsten teilen. Manche sehen von oben auf Leiharbeiter herab. Andere hetzen gegen Einwanderer, Flüchtlinge und Muslime. Und wer Hartz IV bezieht, will angeblich nicht arbeiten.

Hiesinger vertritt knallhart und ohne jede Rücksicht seine Interessen und die seiner Klasse. Das ist es, was wir von ihm für unsere Arbeiterinteressen lernen können.